Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXII. Jahrg. März 1896. No. 6.

Neue Schmetterlinge aus dem cilicischen Taurus.

Von J. Röber in Dresden.

Pieris Brassicae L. var. *Catoleuca.*

Die mir vorliegenden Taurusstücke — 4 ♂♂ und 2 ♀♀ — sind, namentlich im männlichen Geschlechte, durchschnittlich grösser als Stücke von hier und von San Remo und unterscheiden sich noch durch Folgendes: der schwarze Apex der Vorderflügeloberseite ist viel geringer mit weissen Atomen bestreut, daher reiner schwarz, bei den ♀♀ sind die von dem schwarzen Apicaltheile nach innen gehenden Zacken länger und schärfer und der in einen wischförmigen Fleck verlaufende schwarze Fleck am Innenrande der Vorderflügel ist nur durch dunkle Schuppen angedeutet; der bei europäischen Stücken oft nur angedeutete schwarze Fleck am Vorderrande der Hinterflügeloberseite ist bei den Taurusstücken gross und scharf. Die Unterseite der Hinterflügel zeigt bei einigen Stücken keine, bei den anderen Stücken nur geringe Spuren der dunklen Bestäubung (bei den Stücken aus San Remo und nach Herrn Dr. Staudinger auch bei den Stücken aus Tunis ist dieser Flügeltheil besonders dunkel); die Unterseite der Vorderflügel zeigt dagegen Zunahme der dunklen Färbung insofern, als die schwarzen Flecke sehr gross, bei manchen Stücken sogar zusammengeflossen sind, sich auch mitunter ein Doppelfleck am Costalrande zeigt.

Argynnis Lathonia L. var. *Saturata.*

Gülek. — Diese mir in beiden Geschlechtern in Anzahl vorliegende neue Form zeichnet sich hauptsächlich durch Verdunklung der rothbraunen Zeichnungen der Unterseite der Hinterflügel und im apicalen Theile der Vorderflügelunterseite, sowie durch besondere Ausprägung der Silberflecke auf der Unterseite sowohl der Hinter- als auch der

Vorderflügel aus. Ausserdem ist die Grundfärbung oberseits lichter und auf der Unterseite der Vorderflügel dunkler (röther). Ein persisches Stück meiner Sammlung (♂) ist von deutschen Stücken nicht verschieden.

Argynnis Aglaja L. var. *Ottomana*.

Karli Boghas. — Von dieser schönen neuen Form liegen mir ausser 1 ♂ nur ♀♀ vor, weil Herr Funke, aus dessen Ausbeute die hier beschriebenen Thiere stammen, die bereits verflogen gewesenen ♂♂ unmittelbar nach dem Fange beseitigt hat. Die neue Form ist bedeutend grösser als die typische Form, da sie nach den mir vorliegenden 4 ♀♀ eine Flügelspannweite von 57 bis 66 mm, nach dem ♂ von 59 mm zeigt. Die Oberseite ist kräftig rothbraun, und obwohl die schwarzen Flecke grösser und mehr zusammengeflossen als bei deutschen Stücken sind, so ist die Zeichnung doch schärfer; der Basaltheil der Flügel ist nicht schwärzlich, sondern grünlich. Die Grundfärbung der Unterseite ist auf den Vorderflügeln gleichfalls kräftiger roth, auf den Hinterflügeln grün; die Silberflecke sind auf den Hinterflügeln weniger entwickelt als bei den hiesigen Stücken, auf den Vorderflügeln fehlen sie völlig. Die submarginale gelbliche Binde der Hinterflügelunterseite ist schmäler, weil die grüne Grundfärbung bis über die äussere Grenze der Silberflecke hinausgeht und die silbernen Randflecke, welche kleiner als bei typischen Stücken sind und bei einigen Stücken völlig fehlen, breite halbmondförmige grüne Umsäumung besitzen. Im apicalen Theile der Vorderflügelunterseite stehen in 3 Reihen grüne Flecke (anstatt schwärzlicher bei den deutschen Stücken), die dazwischen liegenden Flügeltheile sind gelb. Die Fransen der Vorderflügel sind breit schwarz und weiss gescheckt. — Diese Form bietet mindestens soviel Grund zu besonderer Benennung wie die Lokalformen der *Arg. Adippe*.

Argynnis Niobe L. var. (sp. propr.?) *Taura*.

Karli Boghas. — Die mir vorliegenden Stücke sind grösser als deutsche (♂♂ 47—50, ♀♀ 53--56 mm Flügelspannweite), auch sind sie — namentlich die ♂♂ — viel feuriger roth gefärbt, die Flügelbasis ist nicht verdunkelt und die schwarzen Flecke der Oberseite sind kleiner und nicht zusammenhängend. Die Unterseite der Hinterflügel ist heller (gelber) und trägt viel schärfere schwarze Zeichnung als die typische Form. Die Entwickelung der Silberflecke

auf der Unterseite der Hinterflügel stimmt mit var. *Eris* überein. Den ♂♂ fehlt der sekundäre Geschlechtscharakter der *Argynnis*-♂♂. — Zur Entscheidung der Frage, ob *Taura* Lokalform der *Niobe* oder eigene Art ist, bedarf es eines grösseren Materials als mir vorliegt, doch bemerke ich, dass sie sowohl auf Herrn Calberla in Dresden, dem ich ein Pärchen zeigte, als auch auf mich den Eindruck macht, als sei sie von *Niobe* specifisch verschieden.

Argynnis Paphia L. var. *Delila.*

Gülek. — Die ♂♂ sind etwas röther als hiesige Stücke, die ♀♀ oberseits grünlich, fast wie *Pandora*-♀♀; unterseits fehlt in beiden Geschlechtern die violette Färbung auf den Silberbinden der Hinterflügel.

Melanargia Titea Klug var. *Wiskotti.*

Dorak. — Herr Dr. Staudinger sagt in seinem Werke über die Schmetterlinge Kleinasiens, dass die von Lederer und Haberhauer im Taurus gefangenen Stücke meist grösser und lichter als die syrischen Stücke (*Titea*) und daher zu var. *Teneates* Mén. zu rechnen seien. Aus welchen Orten im Taurus diese Stücke stammen ist nicht angegeben. Die von Herrn Funke in Dorak gefangenen Stücke sind wohl grösser (nach dem mir vorliegenden Materiale die ♂♂ 49—54 mm, die ♀♀ 57—60 mm), jedoch nicht lichter, sondern dunkler als die syrischen Stücke. Der dunkle Aussentheil der Flügel ist breiter und mehr schwärzlich (weniger bräunlich), dagegen die Flügelbasis bei allen Stücken viel lichter, oft nur ganz unbedeutend dunkel angeflogen. Das Subapicalauge der Vorderflügel ist bei den ♂♂ in dem dunklen Rande völlig verschwunden, nur bei einigen ♀♀ ist es deutlich, aber nicht rund wie bei *Titea*, sondern einen quadratischen Fleck mit lichter Pupille bildend. Auch die Unterseite zeigt, namentlich auf den Hinterflügeln, mehr Schwarz und bei den ♀♀ sind meist die Hinterflügel licht ockergelb gefärbt, mitunter nur in ihrem inneren Theile. — Diese Form ist von *Titea* (und noch mehr von *Teneates*) derartig verschieden, dass eine besondere Benennung gerechtfertigt wird.

Melanargia Astanda Stgr. var. *Taurica.*

Dorak und Gülek. — Diese neue, sehr hübsche Form ist — namentlich im weiblichen Geschlechte — grösser (♂♂ 48—50 mm, ♀♀ 56—60 mm) als *Astanda* und hat noch breiteren, sehr dunklen Basaltheil der Flügel. Auch unterseits ist das Schwarz schärfer und ausgebreiteter; die Färbung der hellen

Flügeltheile ist mitunter ober- und unterseits mehr oder weniger gelblich. — Herr Dr. Staudinger stellt in seinem Kataloge der Lepidopteren des paläarktischen Gebiets (1871) *Astanda* (aus Armenien) als Varietät zu *Larissa*. Da jedoch letztere (nach Angabe des Herrn Dr. Staudinger in seiner Fauna von Kleinasien) von Haberhauer im Taurus gefangen worden, so ist es ausgeschlossen, dass die ebendaselbst in der Form *Taurica* vorkommende *Astanda* eine Varietät der *Larissa* ist. Es ist vielmehr durch die Entdeckung dieser *Astanda*-Form im Taurus erwiesen, dass *Astanda* eine eigene Art ist.

Einige neue Cetoniden.

Von Dr. Gust. Schoch (Zürich).

Eccoptocnemis Donckieri nov. sp. aus West Africa. 29—30 mm. Steht der *Ecc. Thoreyi* sehr nahe, ist aber etwas kleiner und schlanker, weniger glänzend und mit etwas matterem Gelbgrün, besonders das Schildchen hat sehr gelblichen Schimmer. Die Unterschiede dieser Art von *Thoreyi* sind folgende: Kopf kleiner, Clypeus bes. beim ♀ etwas kürzer, fast quadratisch, vorn ausgerandet. Das Halsschild gröber und schwarz, auf dem Discus fast erloschen punktirt, auch das gelbliche Schildchen fein aber deutlich punktirt. Die Decken zwar fein aber sehr deutlich gestreift punktirt, auf der Mitte oft etwas corrugat, daher ist die ganze Oberfläche viel matter, weniger saftgrün glänzend als bei *Thoreyi*. Unterseite ebenfalls matter grün mit gelblichem Schiller. Die Hinterschienen mit gelbem Borstenhaarsaum an der Innenseite. Hinterschenkel des ♂ stärker verdickt mit kräftigem Innenzahn. Der Brustfortsatz endet in eine ganz runde, nicht oval-lanzetliche Platte. Ich benenne die Art nach M. Henri Donckier in Paris, der mir das ♂ geliefert hat.

Amithao obscurus nov. sp. 24—25 mm. Brasilia. Eine breite matt schwarz-braune Art vom Habitus einer *Moscheuma lobata*. Kopf mit geschweifter Seitenkante und starker Stirnschwiele, die sich auf den Clypeus erstreckt. Der Clypeusvorderrand stark aufgebogen oben ausgerandet, zwei aufstehende Zipfelchen bildend, grob punktirt. Halsschild breit, kurz mit stumpfen Hinterecken, über dem Kopf in eine zipfelige Falte erhoben, die Seitenränder nach hinten etwas geschweift, grob punktirt. Schildchen nur punkt-